

„Märchen grenzenlos erzählen“



Begleitmaßnahme zum **Multimedia-Führerschein D** 2007/2008

Projektbeschreibung

Projektidee

Thema/Inhalt:

Deutschklassen in den Regionen Italien, Mittelost- /Südosteuropa, Nordafrika-Naher Osten und Osteuropa-Zentralasien lernen sich im Schuljahr 2007/2008, das ins **Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs (2008)** fällt, kennen, indem sie sich – unter Nutzung des Online-Mediums **E-Journal** – gegenseitig Märchen aus dem Märchenschatz ihres Landes („Märchen von gestern“) „erzählen“ und sich darüber austauschen. Außerdem verfassen sie eine eigene moderne Version des von ihnen gewählten „Märchens von gestern“ und präsentieren dieses „Märchen von heute“ multimedial (z.B. Hörbuch, Fotostory, Video usw.) im **E-Journal**. Die von den einzelnen Klassen produzierten „Märchen von heute“ werden am Schluss zu einem digitalen Märchenbuch zusammengefasst.

Bei der Beschäftigung mit dem Märchenschatz anderer Länder und Regionen werden die Lerner feststellen, dass zwar jedes Land und jedes Volk eigene Geschichten und Figuren hat, dass diese aber in ihrem Kern oft viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Durch die Beschäftigung mit den von den Projektpartnern verfassten „Märchen von heute“, durch den Austausch darüber und durch die gemeinsam zu erledigenden Aufgaben erfahren die Jugendlichen, dass es – trotz zum Teil sehr unterschiedlicher Lebensbedingungen in den einzelnen Ländern – nicht selten die gleichen Dinge sind, die sie bewegen und für ihr Leben wichtig sind.

Bei diesem Projekt werden die Teilnehmer dazu angeregt, Texte auf Deutsch zu schreiben und durch deren Veröffentlichung im **E-Journal** andere Deutschlernende über die Landesgrenzen hinweg kennen zu lernen, sich mit ihnen auszutauschen und gemeinsame Projekte zu planen und durchzuführen. Dabei bekommen sie nicht nur Einblick in Leben und Kultur anderer Länder, sondern tauschen auch ihre Gedanken und Erfahrungen mit Gleichaltrigen aus.

Begleitfigur/Begleitgegenstand:

Wie beim **Goleo-Projekt**, das im WM-Jahr 2006 mit großem Erfolg als Begleitmaßnahme zum „Multimedia-Führerschein D“ durchgeführt wurde, ist auch bei „Märchen grenzenlos erzählen“ wieder eine Begleitfigur oder ein Begleitgegenstand dabei, der bzw. dem eine ähnliche Rolle zukommt wie dem WM-Maskottchen Goleo. Sie/er begleitet nämlich die Schülerinnen und Schüler während der Arbeit in der Märchenwerkstatt. Allerdings geht die Begleitfigur/der Begleitgegenstand dieses Mal nicht auf Reisen, um die einzelnen Teilnehmerklassen zu besuchen. Vielmehr wählt und gestaltet jede Klasse ihre eigene Figur/ihren eigenen Gegenstand, die/der aus ihrem „Märchen von gestern“ stammt.

Die Begleitfigur/der Begleitgegenstand – eine Stoffpuppe, ein Stofftier, ein Gegenstand aus Pappmaché, Papier, Pappe, Stroh, Holz, Teig, Stoff usw. – soll von den Schülerinnen und Schülern angefertigt werden. Hierbei sind der Phantasie keinerlei Grenzen gesetzt.

Alter der Teilnehmer:

15 (+/-) Jahre. Da das Thema für Jugendliche der verschiedenen Altersstufen (12 – 19) interessant ist, soll es keine starren Altersgrenzen geben. Diese Flexibilität im Hinblick auf das Alter hat sich bereits beim **Goleo-Projekt** sehr gut bewährt. Um den Austausch und die Zusammenarbeit zu erleichtern, werden Projektpartnerschaften gebildet.

Was ist wann und wie zu machen?

Die Schülerinnen und Schüler sind die Redakteure des **E-Journals**, der Lehrer/die Lehrerin hat die Rolle des Koordinators der Aktivitäten und des verantwortlichen Chefredakteurs inne, wobei Folgendes zu tun und **mit Texten, Fotos und eventuell auch mit Audio- und Videodateien im E-Journal zu dokumentieren ist:**

Phase 1 (erste Oktoberhälfte 2007) :

Vorbereitung auf die Zusammenarbeit mit den Projektpartnern und auf den Inhalt des Projekts sowie erste Begegnung im Internet

Schülerinnen und Schüler:

- kurze Vorstellung der Klasse, Schule, Stadt
- Auswahl **eines** Märchens pro Teilnehmerklasse aus dem Märchenschatz des eigenen Landes (Begründung der Wahl)
- Herstellung der Begleitfigur/des Begleitgegenstandes, die/der aus dem gewählten Märchen stammt (Begründung der Wahl); Details s.o. „Projektidee“
- Fotografieren der fertigen Begleitfigur/des fertigen Begleitgegenstands (alleine, zusammen mit den Schülerinnen und Schülern, in der Schule, in der Stadt, ...)
- Lesen der Vorstellungen der anderen Teilnehmerklassen und Kontaktaufnahme im Forum des **E-Journals**

Deutschlehrer/Deutschlehrerin:

- Informationen über die Situation des Deutschunterrichts
 - im Land allgemein (Stellenwert von Deutsch im öffentlichen Schulwesen; Jahrgangsstufen, in denen Deutsch gelernt wird; Rolle von Computer und Internet im Deutschunterricht)
 - in der eigenen Schule (Stellenwert von Deutsch in der Schule, Ausstattung der Schule mit Computern und Internetzugang)
- Informationen über die am Projekt teilnehmende Deutschklasse
 - Alter der Schüler
 - Klassenstufe und Anzahl der Jahre Deutschunterricht
 - Sprachniveau gemäß **„Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen“**
 - Deutschlehrwerk
- Lesen der Informationstexte der anderen Deutschlehrenden und Kontaktaufnahme im Forum des **E-Journals**

Phase 2 (zweite Oktoberhälfte 2007):

Veröffentlichung der „Märchen von gestern“ im **E-Journal** und Austausch darüber

- das in Phase 1 aus dem Märchenschatz des eigenen Landes ausgewählte Märchen
 - in der Original-/ Muttersprache im **E-Journal** veröffentlichen (Lesetext und *fakultativ* von den Schülern vorgelesener Hörtext)
 - auf Deutsch (Schülerübersetzung oder bereits existierende Übersetzung) im **E-Journal** veröffentlichen (Lesetext und *fakultativ* von den Schülern vorgelesener Hörtext)
- Austausch der Klassen untereinander im Forum des **E-Journals**

Phase 3 (November 2007):

Produktion und Veröffentlichung der „Märchen von heute“ im **E-Journal** und Austausch darüber

- eigenes modernes Märchen in deutscher Sprache produzieren (Aufgabenstellung: „Wie würdet ihr euer ‚Märchen von gestern‘ heute erzählen?“):
 - 1 Märchen pro Teilnehmerklasse
 - moderne Version des in Phase 2 veröffentlichten „Märchens von gestern“/inhaltlicher Bezug zu diesem Märchen, wobei die Schüler sich und ihre Lebenswelt einbringen können und der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind
 - mögliche **Genres**: narrativer Text, **Hörspiel**, **Fotostory**, Comic, Bildgeschichte, Theaterstück, Spielfilm, ...
- im **E-Journal** je nach **Genre** präsentieren als
 - Lesetext (Textdatei)
 - **Hörbuch** (Audiodatei)
 - Text mit Bildern (Bilddatei/Textdatei mit Bildern)
 - Film (Videodatei u. Ä.)
 - ...

Bei vorgelesenen narrativen Texten, bei Hörspielen, Theaterstücken und Spielfilmen muss der geschriebene Text bzw. das **Drehbuch** im **E-Journal** veröffentlicht werden.
- Austausch der Klassen untereinander im Forum des **E-Journals**

Phase 4 (Dezember 2007 – Januar 2008):

Zusammenarbeit im **E-Journal** – Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte und interkulturelle Begegnung

- gemeinsame Arbeit an der Edition eines digitalen Märchenbuchs mit den „Märchen von heute“ aller Teilnehmerklassen: Austausch und Abstimmung über
 - Organisation der Editionsarbeit (z.B. Wahl/Bestimmung des Herausgeberteams)
 - Anordnung der einzelnen Märchen
 - Titel
 - Vorwort
 - **Cover** (s.u.)
 - ...

Zusätzliche *fakultative* Aktivitäten:

- Coverwettbewerb: Gestaltung des Covers (für die Wahl des besten Covers, s.o.)
- Erstellung und Veröffentlichung von interaktiven Aufgaben und Spielen zum eigenen Märchen (z.B. Quiz, Webquests, ...)

- Alle Klassen, die Lust und Zeit haben, schreiben zusammen ein „Märchen von heute“
 - nach dem Prinzip der **Kettengeschichte** oder nach der **Storyline-Methode**
 - bei dem alle oder ausgewählte Begleitfiguren/Begleitgegenstände vertreten sind
- Partnerklassen planen ein gemeinsames Begegnungsprojekt:
Möglichkeiten/Beispiele:
 - virtueller Besuch der Klassen (Planung der eigenen Reise, Beherbergung der Gastklasse, Besuchsprogramm für die Gastklasse ...)
 - gegenseitiger virtueller Besuch der Begleitfiguren der Partnerklassen; die Begleitfiguren schreiben ein Tagebuch über die Reise und den Besuch (z.B. ein Blog, das mit dem **E-Journal** verlinkt wird)
 - Planung eines internationalen „Events“ für Nachwuchsschriftsteller

Bitte bei der Veröffentlichung der Beiträge im **E-Journal beachten:**

- Bei der Veröffentlichung der Beiträge sind unbedingt die **Urheberrechte** zu respektieren. Abgesehen von Links darf nur selbst erstelltes Text-, Audio- und Bildmaterial (Fotos, gemalte Bilder, Zeichnungen, Filme usw.) verwendet werden. Bei Zitaten und beim Märchen aus dem Märchenschatz des Landes müssen korrekte bibliografische Angaben wie Fundstelle, Herausgeber, Übersetzer u. Ä. gemacht werden.
- Bei allen Beiträgen sind die Namen der beteiligten Schüler und ggf. der Lehrer anzugeben.

Projektziele

- Interkultureller Austausch
- Erlernen und Anwendung multimedialer Techniken im Deutschunterricht
- Motivation zum Erlernen und Gebrauch der deutschen Sprache
- Werbung für die deutsche Sprache mit selbst erstellten Materialien

Das Projektziel „Interkultureller Austausch“ kann nach Abschluss des Projekts in einer „öffentlichen“ Phase (z.B. Februar – Mai 2008) auch auf externe Besucher des **E-Journals** ausgeweitet werden:

- Klassen, die am Projekt nicht aktiv teilgenommen haben, werden zum Besuch des **E-Journals** eingeladen und zu Kommentaren und zu Emails an die Redakteure (=aktive Teilnehmerklassen) des **E-Journals** aufgefordert
- Klassen, die am Projekt nicht aktiv teilgenommen haben, machen die Aufgaben, die die Redakteure ins **E-Journal** gestellt haben (s.o.: Spiele, Quiz, Webquests, ...)
- ...

Medienpädagogischer Aspekte

Bei der Projektdurchführung sollte man nie aus dem Auge verlieren, dass das **E-Journal** in erster Linie ein Online-Medium der Begegnung und Zusammenarbeit ist, bei dem der Dialog mit den Projektpartnern im Vordergrund steht. Die Bemühung um inhaltliche Qualität und ansprechende

multimediale Präsentation der Beiträge ist natürlich wichtig, sie darf aber nicht auf Kosten von Austausch und Zusammenarbeit im virtuellen Klassenzimmer gehen.

Bei der Präsentation des „Märchens von heute“ soll darauf geachtet werden, dass die Wahl des Mediums zu Genre und Inhalt passt. Der Einsatz der neuesten und raffiniertesten technischen Errungenschaften ist für die meisten Jugendlichen gewiss sehr motivierend, stellt aber nicht automatisch einen Mehrwert dar. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Teilnehmerklassen die gleichen technischen Möglichkeiten haben. Bei diesem **E-Journal**-Projekt geht es nicht um einen multimedialen Wettbewerb, sondern um die Begegnung von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern in einem virtuellen Raum. Dort lernen sie sich bei der Beschäftigung mit dem selben Thema kennen und erleben, wie man in grenzüberschreitender Zusammenarbeit gemeinsam eine Aufgabe löst.

Insgesamt soll dieses **E-Journal**-Projekt dazu beitragen, die Schülerinnen und Schüler zu einem pädagogisch sinnvollen Multimedia-Einsatz – nicht nur im Deutschunterricht – hinzuführen.

Anmeldung zum Projekt

Die Lehrerinnen und Lehrer der zur Teilnahme am Projekt eingeladenen Deutschklassen melden sich mit Hilfe des **Anmeldeformulars** bis spätestens **15.09.2007** bei Sybille Trapp, **Expertin für Unterricht** am **Goethe-Institut Mailand** ✉ an. Sie gibt den Lehrerinnen und Lehrern der teilnehmenden Klassen die Zugangsdaten zum **E-Journal** bekannt.

Die Teilnahme am Projekt ist gratis. Das Goethe-Institut übernimmt keinerlei Kosten, die den Teilnehmern bei der Durchführung des Projekts (z.B. Kosten für Materialien und Technik oder Gebühren bei der Nutzung des Internets) entstehen.

Mailand im Juli 2007



Sybille Trapp
Expertin für Unterricht